

Zwei neue Gallus RCS 430 für die Haftetiketten-Produktion bei Wolf in Eltville

Feinstes Arbeiten von der Rolle



Ein sehr hoher Automatisierungsgrad und maximale Flexibilität bei der Wahl der Druckverfahren zeichnen die Gallus RCS 430 aus, die bei Wolf in zwei Varianten zum Wechseln im Flexo-, Offset- und Siebdruck installiert wurden. Das erfolgreiche Maschinensystem überzeugt auch bei dem Hersteller von edlen Haftetiketten auf ganzer Linie mit seiner einzigartigen modularen Bauweise, die für hohe Präzision und Produktivität sorgt.

Rollenhaftetiketten – Nassleimetiketten – veredelte Akzidenzen. Das sind die drei Produktbereiche der Seb. Wolf GmbH, Graphischer Betrieb, Druckerei und Etikettenverlag in Eltville am Rhein, die mit viel Know-how und Leidenschaft hier produziert werden. Das 62-köpfige Familienunternehmen, das 2020 sein hundertjähriges Jubiläum feierte, wird seit 1999 von Nicoletta Compagni, der Enkelin des Firmengründers, geführt. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Schwester Claudia Compagni im Vertrieb und von Betriebsleiterin Dipl.-Ing. Druck- und Medientechnologie Carolin Kügler.

Eine Banklehre und ein Betriebswirtschaftsstudium gaben ursprünglich den beruflichen Weg von Nicoletta Compagni vor. Doch das Fachwissen aus der Praxis im Betrieb der Familie, die zum 50-jährigen Firmenjubiläum in einem Neubau richtig durchstartete, veranlasste sie, bei ihren Wurzeln zu bleiben.

Nassleimetiketten sind das Produkt, mit dem der Firmengründer damals begonnen hat. Sie sind noch heute die tragende Säule des Unternehmens. 2001

vollzog man in diesem Segment einen Systemwechsel zu einer Heidelberg CD 74-5+L und pflegt seitdem eine Vorliebe für den zuverlässigen Hersteller. Begleitet von Ralf Anschlag vom Heidelberg-Vertrieb Süd konnte man ab 2005 als erste Druckerei weltweit Kaltfolie im Halbformat und im UV-Betrieb verarbeiten und ist heute mit zwei XL 75-Maschinen von Heidelberg ausgerüstet – die jüngste aus 2019 – eine UV-Doppellackmaschine mit vielen Veredelungsmöglichkeiten.

Start in die Haftetiketten-Produktion

2008 bewies Nicoletta Compagni Mut zum Risiko und bestellte die erste RCS-Maschine von Gallus, einem Tochterunternehmen der Heidelberger Druckmaschinen AG in der Schweiz. Ohne eine feste Auftragszusage in der Hinterhand ließ sie hierfür sogar einen neuen Gebäudeflügel bauen. Dank der Kompetenz und Professionalität ihrer Mitarbeiter wurde das Projekt zum Erfolg und stellte gewissermaßen den Auftakt für

die Produktion von Rollenhaftetiketten für viele Markenartikel dar. Der Mut der Unternehmerin zahlte sich in Form vieler Aufträge aus, so dass 2014 die zweite RCS installiert wurde.

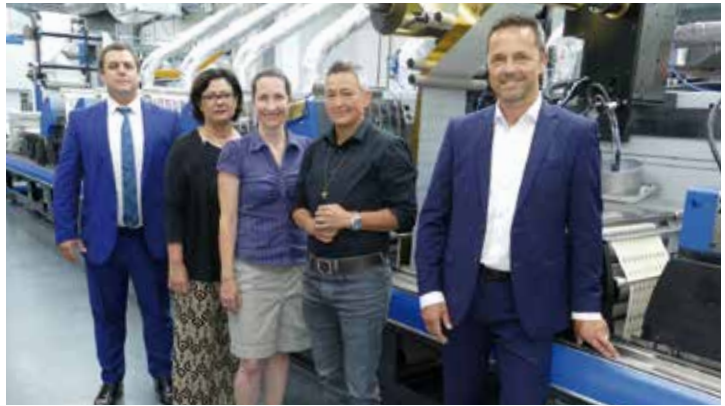
Höchst variabel im Einsatz

2021 stand die Ersatzinvestition für die beiden Rollenmaschinen von Gallus an. Die ursprünglich gewählte Maschinenkonfiguration hat sich in den 13 Jahren Produktion bewährt und wurde 1:1 übernommen. So kann das

Unternehmen auch weiterhin effizient und hochwertig Offset-, Flexo- und Siebdruck mit Kaltfolie, Heißfolie, Rückseitendruck, Kaschierung und Laminierung kombinieren. Ein Pantec-Rhino-S410-Flachbettheiß- und Blindpräger sowie ein vollautomatischer Rollenwechsler ohne Maschinenstopp von Vebex ergänzen die Möglichkeiten. Beide Maschinen sind mit sehr viel Zubehör ausgerüstet, wie zum Beispiel mit der neuen Plattenbiegevorrichtung u.v.m. Die Druckwerke und die Einheiten können zwischen den beiden Maschinen getauscht werden.

Der Umwelt zuliebe

Der schonende Umgang mit allen Ressourcen sorgt für eine maximale Öko-Effizienz der Gallus-RCS-430-Maschinen. Das kommt der kontinuierlichen Optimierung der Produktionsprozesse bei Wolf im Hinblick auf Ökonomie und Ökologie entgegen. Dabei unter-



Von links: David Stark, Leiter des Vertriebsbereichs Gallus Süd, Claudia Compagni, Wolf-Prokuristin im Vertrieb, Carolin Kügler, Wolf-Betriebsleiterin, Nicoletta Compagni, Wolf-Geschäftsführerin, und Ralf Anschlag vom Heidelberg-Vertrieb.

stützt man die Entwicklung und den Einsatz von Nassleim- und Haftetiketten aus ressourcenschonenden Papieren und setzt konsequent auf FSC- oder PEFC-zertifizierte Papiere und auf den Umweltschutz.

Genau geplante Auflagenproduktion bei Wolf schont kostbare Ressourcen und vermeidet unnötige Papier- und Verpackungsabfälle. Genauso setzt man zu 100 Prozent LED-Leuchten ein und nutzt die Abwärme der Technik. Auch die Druckfarben mischt man bei Wolf selbst und stellt sicher, dass keine Farbreste entstehen. Die Lieferlogistik und die daraus resultierende Umweltbelastung wird so im möglichen Rahmen optimiert. Eine regelmäßige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit versteht sich von selbst.

Trotz der großen Investition in Haftetiketten setzt man hier weiterhin stark auf die Technologie hinter den Nassleimetiketten und berät die Kunden intensiv über Notwendigkeit und Möglichkeit der Substitution von Haftetiketten zu Nassleimetiketten.

„Wir können unseren Kunden alles anbieten, was der Markt erfordert, es ist der große Vorteil eines versierten Anbieters, in beiden Etikettensegmenten den Kunden wirklich nachhaltig zu beraten. Wir sehen uns hier seit Beginn der Produktion von Haftetiketten in der Verantwortung“, sagt Nicoletta Compagni.

Druckerei Wolf
www.wolf-etiketten.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com
Gallus Ferd. Ruesch
www.gallus-group.com



Die Druckerei Wolf in der Sonnenbergstraße 6 war 1969 das erste Gebäude im Gewerbegebiet Ost von Eltville. Als eine der ersten vollklimatisierten Druckereien legte man damals schon großen Wert auf ein konstantes Raumklima.